

## **Manipulation durch Gemeinschaft und Führung.**

### **Die regionale Hitlerjugend als ideologische Vermittlungsinstanz im Gau Steiermark (1938–1945).**

*Referat über die Masterarbeit, gehalten am 9. November 2015, Pro Scientia Graz*

*Handout*

Die „deutsche“ Jugend galt als die wichtigste und zukunftsstragende Stütze des nationalsozialistischen Systems. Die vollständige Manipulation dieser Jugend im Sinne der NS-Ideologie sollte deren Unterordnung und Eingliederung in das Kollektiv der Volksgemeinschaft gewährleisten. Mit diesem Ziel vor Augen etablierte die Reichsjugendführung als zentrales Organ im heutigen Deutschland ab 1933 und in Österreich ab 1938 die Hitlerjugend als ideologische Nachwuchsschmiede.<sup>1</sup>

#### Der Gau Steiermark bzw. das Gebiet 30 der Hitlerjugend (1938–1945)

Das Aktionsgebiet der Steirischen Hitlerjugend umfasste das heutige Bundesland Steiermark sowie die drei südlichen Bezirke des Burgenlandes, Güssing, Jennersdorf und Oberwart.<sup>2</sup> Die Gebietsleitung hatte ihren Sitz in Graz, regional wurde weiter in 16 bis 17 Banne<sup>3</sup> unterteilt. Im Zuge des Balkanfeldzugs 1941 erweiterte sich das Aktionsgebiet der steirischen HJ-Gebietsführung auf die besetzten Gebiete der slowenischen Untersteiermark, wo als HJ-Äquivalent sieben Banne der „Deutschen Jugend“ etabliert wurden.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. BAILER-GALANDA Brigitte, Jugend im Nationalsozialismus. In: Bundesjugendvertretung (Hg.), *Geraubte Kindheit. Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus*. Wien 2010, p. 47-56, hier: p. 48; KOLLMEIER Kathrin, Erziehungsziel „Volksgemeinschaft“ – Kind und Jugendliche in der Hitler-Jugend. In: HORN Klaus-Peter/LINK Jörg-W. (Hgg.), *Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus. Totaler Anspruch und Erziehungswirklichkeit*. Bad Heilbrunn 2011, p. 59–76, hier: p. 59–60.

<sup>2</sup> Siehe hierzu: HALBRAINER Heimo/LAMPRECHT Gerald, *Nationalsozialismus in der Steiermark. Opfer. Täter. Gegner (= Nationalsozialismus in den österreichischen Bundesländern 4)*. Innsbruck/Wien/Bozen 2015, S. 145-170; MINDLER Ursula, „Die Zigeuner und die Juden sind seit der Gründung des Dritten Reiches untragbar.“ Das Südburgenland im Gau Steiermark und sein Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945. In: HALBRAINER Heimo/LAMPRECHT Gerald/MINDLER Ursula (Hgg.), *NS-Herrschaft in der Steiermark. Positionen und Diskurse*. Wien/Köln/Weimar 2012, p. 117-139, hier: p. 122.

<sup>3</sup> Bei Halbrainer und Lamprecht werden 16 Banne genannt, in den Quellentexten selbst finden sich aber widersprüchliche Angaben. Die unterschiedliche Zählung ergibt sich aus der unklaren Zuordnung des Bannes 555 Mureck. Im Gebietsbefehl 7 des Jahres 1939 wird Mureck dem Bann 553 Leibnitz zugeordnet, allerdings unter der Nennung „Bann 553/555“. Vgl. HALBRAINER/LAMPRECHT, *Nationalsozialismus*, 2015, p. 148; Gebietsbefehl der NSDAP Hitlerjugend Gebiet Steiermark (30) H. 7 (1939), o.S., 225/7; Gebietsbefehl der NSDAP Hitlerjugend Gebiet Steiermark (30) H. 16 (1941), o.S., 242/k.

<sup>4</sup> Vgl. SCHILCHER Rudolf, *Deutsche Jugend*. In: *Marburger Zeitung* vom 18.6.1941, p. 6; . Gebietsbefehl der NSDAP Hitlerjugend Gebiet Steiermark (30) H. 2 (1943), o.S.

### Erzieherische/Pädagogische Aktivitäten<sup>5</sup>

Die Arbeit der Hitlerjugend in Österreich allgemein und spezifisch auf den steirischen Raum ausgelegt lässt sich in drei Phasen gliedern:

- Die Zeit bis 1938, geprägt durch Konkurrenz zu anderen Jugendorganisationen sowie durch die „Illegalität“ ab 1933;
- Die Zeit des (versuchten) Aufbaus von März 1938 bis Kriegsbeginn;
- Die Arbeit im Krieg bis 1945 mit immer stärker werdenden Fokus auf Kriegseinsatz, Kriegsdienste und Wehrtüchtigung.

Als erzieherische und pädagogische Aktivitäten im weiteren Sinn werden folgende Elemente gewertet: Nutzung von Medien (Film, Zeitungen), Versammlungen, Lagererziehung, Wettkämpfe, Multiplikatorenschulung. Zusammenfassend können über diese verschiedenen Aktivitäten hinweg zwei Aspekte als die tragenden Säulen der Manipulationsarbeit in der Steiermark sowie der Untersteiermark identifiziert werden:

- a) die Suggestion der deutschen Gemeinschaft, deren Auserwähltsein sowie der Zugehörigkeit zu dieser;
- b) die starke Ausrichtung auf Führung, Führergehorsam sowie die vermeintliche Selbstführung der Jugend.

---

<sup>5</sup> Zur allgemeinen Einbettung der erzieherischen Aktivitäten im Gesamtkontext der Organisation der Reichsjugendführung siehe: BUDDRUS Michael, Totale Erziehung für den totalen Krieg. Hitlerjugend und nationalsozialistische Jugendpolitik. Teil 1 (= Texte und Materialien zur Zeitgeschichte 13/1). München 2003a; BUDDRUS Michael, Totale Erziehung für den totalen Krieg. Hitlerjugend und nationalsozialistische Jugendpolitik. Teil 2 (= Texte und Materialien zur Zeitgeschichte 13/2). München 2003b.